

[Ukrainische Gefangene misshandelt: Staatsanwaltschaft leitet Ermittlungen ein](#)

03.06.2024

Russische Militäroffiziere fügten ukrainischen Kämpfern körperliche Verletzungen zu und simulierten eine Hinrichtung durch Erschießen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Russische Militäroffiziere fügten ukrainischen Kämpfern körperliche Verletzungen zu und simulierten eine Hinrichtung durch Erschießen.

Die Strafverfolgungsbehörden haben ein Verfahren wegen der Misshandlung ukrainischer Kriegsgefangener in Richtung Charkiw eingeleitet, nachdem das Video der Misshandlungen im Netz verbreitet wurde. Dies berichtete der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft am Montag, den 3. Juni.

Es handelt sich um ein Video, in dem das russische Militär ukrainischen Kämpfern Körperverletzungen zufügt und eine Hinrichtung simuliert, indem es eine automatische Waffe in der Nähe des Kopfes eines der Kriegsgefangenen abfeuert.

Darüber hinaus zeigt das Video, wie die Angreifer psychologischen Druck auf die ukrainischen Verteidiger ausüben und die Gefangenen zwingen, die Hymne der UdSSR zu singen.

Die Staatsanwaltschaft betonte, dass solche Aktionen eine Verletzung der Genfer Konventionen darstellen, nach denen Kriegsgefangene das Recht auf eine humane Behandlung haben.

Die Strafverfolgungsbehörden versuchen, die Identität der Opfer und der russischen Soldaten zu ermitteln. Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen die Gesetze und Gebräuche des Krieges eingeleitet.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 192

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltskanzlei und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.